

Balzers.^b

Die Mühli zú Balzers³ sambt / stampf, plwel, vndt brunnen.

Zünst Stephan reslin laúth / seines lehen briefs

Schmalcz. _____ .2. tiertel

werth káss . _____ .2.

Hiener. _____ .10.

Gibt ietzt Thoman braúnchart, / vndt Joss Fritschen erben.

Mehr zünst obgedachte Mühlin / wegen dass kein Mühle aúff / den
bach, so ab der staig⁴ gehet / gebawen werdte.

Schmalcz . _____ 1 tiertel

werth káss . _____ .1.

Hiener . _____ .5.^c

Die Tafferen zú balzers.⁵ / vndt Trisen, wie aúch das / Thail-
ler ambt, sambt einem / Haúss, vndt Hoffstatt zú balzers.^d

Zünst Pauli Kindtlin vermög / lehenbrieffs von Graff Jo-
hann / von Sulcz. anno 1540. darinnen

p. 84

Aúch vermelt Herrschaft / Wein durchs Jahr zúnehmen / oder die
Taffern heimbegefallen

Pfeffer . _____ .3. Pfd.

Gibt ietzt. / der new Torggel ob dem newen / weingarten zú
Balzers

Zünst _____ .15. Sch. Pfg.

Gibt ietzt alexander Frickh.^a

b AS. 1682: «Baltzers». — *c* AS. 1682 hat diesen Abschnitt nicht. — *d* AS. 1701: «hat aufgehört, weil sie / jetzt eigenthümblich bestehen». (*Schuppler*).

³ Um 850 besass Balzers und Mäls nach dem Karoling. Reichsurbar drei Mühlen (zwei in Balzers, eine in Mäls); LUB. I/1, 41 ff.; Vgl. das Brand. Urbar 253; JbL. 1902, 198 f. — ⁴ steig, Luzis-Steig; JbL. 1911, 71. — ⁵ Vgl. Brand. Urbar 252 Anmerk. 1.

p. 84

a AS. 1701: «eingegangen» (*Schupplers Bemerkung*). Anschliessend Bemerkung (um 1701): «Adam Forster der Schwarz». AS. 1682 hat diesen Abschnitt nicht.